Biotopnam																7	TK10				Biotop-Nr.				ſ .		
Kiesgrube												0	4	0	8	3 -	1	4	3	-	4	0	3	0			
											Χ						An	sch	ıluß	in T	K		1				
																			_ .	-	<u> </u>						
Standort /	•	and und (Croboond/	~ <u>.</u>	ın dın	orän											_	+	╝.	-	\vdash						
Kiesgrube	/Talhang/S	ال	ınam	oran	е													· L	Щ		ı						
Naturraum	Grenzta	netal									-								F	ilm-l	_	1 [F	Bild-			
2 0 2													Luft	bild-	-Nr.					7	7	-	0	4	5	3	
Landkreis			omoii	ndo /	Sta	odt.							o - ·				_		₩		-	_	_	_	_		
Landkieis	, iticisireie	Otaut		Gemeinde / Stadt								Größe in ha							+	0	, ,	3	4	6	3		
											Länge in m						+		١,	\dashv							
Ifd. Nr. im		1								min. Breite in m max. Breite in m						+		ļ <u>'</u> -	\dashv								
09521	·			1 - vollständig 2 - i								überwiegend 3 - zum geringen Teil															
				1		NI	_Р [ND N						Ĭ	Ŭ				F	FiB			
Schutzmer			V		NSG					LSG			BR							FFH-Geb.							
geschützt n	ach §20 LNa	atG M-V	X	ND ND						GLB			FnB						Wald-To			otalreservat					
	Hauptcod.	Nebencod	<u> </u>	1 000																	perlagerungscode				de		
Code	T ₁ M ₁ S	T H B	TIMID	T H D																	X			9			
%	1 101 3	1 11 15	1 W D	'																		^	Α	K			
	seinheiten	2 3	2 0		1	5																					
Widertonmoos-Schafschwingel-Rasen, pimpinellenreicher Steinbrech-Schafschwingel-Rasen, Habichtskraut-Odermennig-Flur, Habichtskraut-Wiesensalbei-Flur, Golddistel-Erdbeerflur, Glatthafer-Schafschwingel-Rasen, Glatthafer-Odermennig-Flur,																											
Habitate +	Strukturen		D, H, M	T), H	F	D .	G	. 0												.						
									.						+						_			\Box			
Beschreib	ung / Beson	derheiten																									
wiesenmargaritenreiche Glatthafer-Wiesensalbei-Flur Kleine aufgegebene Kiesgrube, die oberhalb der zur Tollense hin abfallenden Hangbereiche innerhalb der Grundmoräne östlich von Teusin liegt. Die ehemaligen Abgrabungsflächen und Grubenränder werden auf mäßig trockenem Sand von großflächig moosreichen Schafschwingelrasen besiedelt, zu denen Kleines Habichtskraut und besonders an den "Grubenhängen Körnchen-Steinbrech gehören. Die Kiesgrube weist großflächig vegetationsfreie Bereiche auf. Der Sandmagerrasenvegetation schließen sich außerhalb der Abgrabungsfläche im Osten und auf den nach NO geneigten Hängen artenreiche Halbitrockenrasenaspekte an. Hier finden sich Habichtskraut-Odermennig-Fluren mit Golddistel und Kleiner Pimpinelle bzw. Habichtskraut-Wiesensalbei-Fluren mit Waldklee und Golddistel-Knackerdbeer-Fluren. Sowohl die Sandmagerrasen als auch die Trockenrasen werden vor allem durch Glatthafer, aber auch durch Gemeine Schafgarbe, Wiesenmargarite, Honiggras und Wiesenlabkraut ruderalisiert. Eine Nutzung in Form periodischer Schafbeweidung sollte zum Erhalt und zur flächenmäßigen Förderung der Mager- und Trockenrasengesellschaften unbedingt wieder aufgenommen werden. Die großflächig angrenzenden ruderalen Grasfluren (kleinflächig grenzt Hecke an) und weiteren nach § 20 LNatG M-V geschützten Biotope der Talhänge in diesem Bereich (u.a. Biotopnummer: 4029, 4031, 4062, 4063) sind dabei mit einzubeziehen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft plächer / gefährdeter Pflanzengesellschaft plücher / naturmahe Ausprägung des Biotops umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																				.							
typische Zonierung von Biotoptypen									-		ırıt	ıste	ndic	otop /	ver	net	zun	ystu	ırıKtı	on							
	r- und Habita	atreichtum																									
Gefährdung keine Gefährdung X Empfehlung																											
				1																							

STA	NDORTMERKMALE	(k-k	kleinflächig, g - groß	fläch	ig)						TK	10		_	Biotop	
Subs		Trophie k g	• V	/asso	erstı g	ufe			Rel k	ief	8 0 8	- [1		∃ Expo k	4 0 sition	3 0
	Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand G Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlan gestörter Boden	g		trocken g mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser quellig				k	g	eben						
Nutzi k g	intensiv extensiv g aufgelassen keine Nutzung ungsart Acker Wiese Weide forstliche Nutzung	k g	Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungs sonstige Nutzung:	ı sanla	ge	k k k		Acker / Ga Ackerbrach Grünland, d Laub- / Mis Nadelwald Feuchtwald Gehölz Röhricht / F Hochstaud Graben	ne inten exter cchwa d / -g -euc en /	siv nsiv ald ebü	ache eralflur	s g	Weg Straß Bahn: Gewe Silo / Gebä Spülfe	enbid enbid e, Pa anlag erbe / Stalla ude / I	ser otop e / Kleing rkplatz le Industrie anlage Siedlung Halde	
Ach Dau Hold	zenarten ±zahlreich (illea millefolium cus carota cus lanatus ifraga granulata	Ag <u>Fra</u> <u>Le</u>	ien: Art der Roten Liste Irimonia eupatoria agaria viridis ucanthemum vulgar Ifolium alpestre		fett:	Arrh Gal	nena ium	ichV) itherum elat mollugo ella saxifraga			Не	elichry	a camp ysum a ratensis	rena		
Ajuc	zenarten vereinzelt (la genevensis pratensis	<u>Ca</u>	nen: Art der Roten Liste I <u>rlina vulgaris</u> Itentilla reptans	e MV,	fett:	Erig	geroi	chV) n acris odium purur	m			/pocho	oeris ra acre	dicat	a	
Anga	ben zur Fauna															
Verw	endete Unterlagen		-										Begehi Begeh		04.04.20 04.06.20	
Bearl	peiter/in: IBS-Dubbert										Foto:		-3011	-3.	Folgeseit	